

Die Belegklinik für Homöotherapie

Homöopathisch-Anthroposophische Medizin am Klinikum Heidenheim

Leitender Arzt

Dr. med. Andreas Laubersheimer

Wissenschaftlicher Berater

Prof. Dr. Klas Diederich

Die Einbettung der Belegklinik für Homöotherapie in das Klinikum Heidenheim ist etwas Besonderes und in dieser Form einzigartig in Deutschland. 1946 wurde die Abteilung durch die Initiative der Vereine für Homöotherapie und Lebenspflege im Landkreis Heidenheim gegründet, 1966 kam dann die Anthroposophische Medizin hinzu. Gemeinsam setzten sich die Menschen dafür ein, den Patienten zu dienen, die sich für die hier gepflegte Behandlung entscheiden. Dieser Impuls lebt in den Menschen und trägt die Belegklinik für Homöotherapie auch heute noch.

Heute ist die Belegklinik für Homöotherapie eine selbstverständliche und willkommene Ergänzung zu den übrigen Fachkliniken des Klinikums, es ist eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit entstanden, die sich zum Wohle der Patienten kontinuierlich weiterentwickelt. Durch das Zusammenwirken von Homöopathisch-Anthroposophischer Medizin und Schulmedizin ist hier bundesweit Einzigartiges geschaffen worden, in Fachkreisen ist dieses Zukunftsmodell längst als „Heidenheimer Modell“ bekannt. „Damit ist der Brückenschlag zwischen Schulmedizin und alternativer, homöopathisch-anthroposophischer Medizin beispielhaft gelungen“, so das Fazit von Landrat Hermann Mader anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Belegklinik für Homöotherapie, das am 20. Juli 2006 in der Heidenheimer Zeitung stand. Das „Heidenheimer Modell“ kann beispielgebend werden für andere Kliniken.

Der Einzugsbereich der Belegklinik für Homöotherapie ist von überregionaler Bedeutung. Die Patienten kommen oft von weit her, aus ganz Deutschland und sogar aus dem Ausland, u.a. aus Luxemburg, Bulgarien und Ägypten, um sich dort behandeln zu lassen.

Zur Belegklinik für Homöotherapie gehören 18 Betten für erwachsene Patienten, in Ausnahmefällen auch für Kinder. Die Bettenbelegung ist gut, pro Jahr werden etwa 300 Patienten behandelt, die durchschnittliche Liegedauer beträgt 19 Tage. Aufgrund der großen Nachfrage nach der hier angebotenen Therapie gibt es immer wieder längere Wartelisten für nicht akut erkrankte Patienten.

Dr. med. Andreas Laubersheimer stehen für die therapeutische Arbeit Assistenzärzte, ein Team von 20 Pflegefachkräften, Physiotherapeuten und eine Heileurythmistin, sowie Prof. Dr. Klas Diederich als intensiv mitwirkender wissenschaftlicher Berater zur Seite.

Die Grundlage der ärztlichen Arbeit in der Belegklinik für Homöotherapie bildet selbstverständlich eine naturwissenschaftliche Diagnose. Hierfür stehen bei Bedarf sämtliche modernen apparativen Diagnosemöglichkeiten des Klinikums, das medizinisch und

diagnostisch sehr gut ausgerüstet ist, zur Verfügung. Danach folgen, individuell für jeden Patienten, eine konsequent homöopathisch-anthroposophisch erweiterte Diagnose und Therapie. Diese wenden sich neu schöpferisch an die Leiblichkeit des kranken Menschen, um die Krankheit in gründlicher Weise auszuheilen. Dieser Gesundungsprozess benötigt Zeit. Für den Patienten ist hierdurch eine bewusstere und intensivere Auseinandersetzung mit der eigenen Erkrankung möglich. Es entsteht dadurch erst der Raum für „Sinn-Fragen“, die sich aus dem Krankheits-Erleben ergeben. Deren Aufgreifen ist wesentlich für den weiteren Gesundungsprozess, den die Patienten „am eigenen Leib“ wohltuend erleben. Sie schätzen die Art der ärztlichen und pflegerischen Zuwendung und die Zeit, die ihnen für die Genesung gegeben wird, sehr. „So gesund war ich noch nie krank“, sagte einmal eine ehemalige Patientin.

Behandelt werden Patienten mit oft sehr schweren akuten und chronischen Erkrankungen aus dem Spektrum der Allgemein- und der Inneren Medizin, der Neurologie, der Frauenheilkunde, der Urologie, der Geriatrie und der Onkologie. Auch Patienten, die schulmedizinisch, wie man sagt „austherapiert“ sind, denen in der Belegklinik für Homöotherapie aber doch noch geholfen werden kann, werden hier behandelt.

Behandlungsschwerpunkte sind u.a. Multiple Sklerose, entzündliche Darmerkrankungen (Morbus Crohn, Colitis ulcerosa) und schwere Erschöpfungskrankheiten (Burn-out-Syndrom), Lungenentzündungen, Wundrosen oder fieberhafte Nierenbeckenentzündungen. Es gibt aber keine Spezialisierung auf bestimmte Erkrankungen.

Stationäre Einweisung in die Belegklinik für Homöotherapie

Die stationäre Einweisung in die Belegklinik für Homöotherapie erfolgt durch den Haus- oder Facharzt. Die Kosten für die stationäre Behandlung werden von den gesetzlichen und privaten Krankenkassen übernommen.

Klinikum Heidenheim

Belegklinik für Homöotherapie

Schloßhaustraße 100

89522 Heidenheim

Telefon 07321/33 25 02

www.kliniken-heidenheim.de

MH